



# SELBSTBILDUNG

ohne Kompass ans Ziel?

## Abstracts zu den Vorträgen und Workshops

Für die Inhalte der Vorträge, Workshops und Abstracts sind die jeweiligen Referenten\*innen und Workshop-Leiter\*innen verantwortlich.

**7. Fachtag für pädagogische Fach- und Lehrkräfte**  
■ aus Kindertageseinrichtungen, Grund- und Förderschulen  
des Landes Mecklenburg-Vorpommern sowie alle Interessierten

## **SELBSTBILDUNG - ohne Kompass ans Ziel?**

Fachtag für pädagogische Fach- und Lehrkräfte aus Kindertageseinrichtungen, Grund- und Förderschulen des Landes Mecklenburg-Vorpommern sowie alle Interessierten

Perspektivwechsel

Audimax

**Wohin soll denn die Reise gehen?**

Dipl. Päd. Michael Ruschke

... Lassen Sie sich überraschen!

## SELBSTBILDUNG - ohne Kompass ans Ziel?

Fachtag für pädagogische Fach- und Lehrkräfte aus Kindertageseinrichtungen, Grund- und Förderschulen des Landes Mecklenburg-Vorpommern sowie alle Interessierten

Fachvortrag

Audimax

### Erziehen und bilden - oder bloß Linienrichter sein?

Dr. Miriam Stiehler, Aying

Unsere Gesellschaft wird immer infantiler, beklagen Soziologen. Es fehlt an Urteilsfähigkeit gegenüber den Medien, an der Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen bei der Freiwilligen Feuerwehr oder für persönliche Fehler. Egozentrik, oberflächliche Bespaßung und Konsum stehen immer stärker im Vordergrund.

Passend dazu gilt es für manche Pädagogen nicht mehr als erstrebenswert, erwachsen zu werden. Der Gedanke, dass Erwachsene aufgrund ihres Wissensvorsprungs und ihrer Verantwortung zu Recht Erzieher seien, von denen man sich etwas sagen lassen müsse und von denen man Gutes lernen könne, wird neuerdings als „Adultismus“ gebrandmarkt. Doch eine Kindheitspädagogik, die auf grenzenlose „Partizipation“ und „Selbstbildung“ baut, führt ganz offensichtlich zu gestressten, unzufriedenen Erziehern und wenig resilienten, gestressten Kindern mit geringer Bildung.

Philosophen und Pädagogen warnten schon in den 60er Jahren vor einer Pädagogik der Unbescheidenheit. Eigene Leistungen - und seien sie noch so kläglich - werden bevorzugt, weil sie „vom Kinde aus“ geschehen, während

man das bescheidene, staunende Nachvollziehen mit Geringschätzung betrachtet.

Doch müssen wir nicht zugeben, dass wir alle auf den Schultern von Riesen stehen? Dass auch und gerade diejenigen von uns, die originelle und bedeutsame eigene Leistungen erbracht haben, dies nur auf der Basis soliden Vorwissens konnten?

Ich möchte anhand von Paul Moors Modell des Inneren Halts zeigen, warum wir Resilienz und seelische Stärke bei Kindern nur erreichen können, wenn wir den Mut haben, zu erziehen. Sein Motto „Nicht gegen den Fehler, sondern für das Fehlende!“ lässt sich nur umsetzen, wenn wir gezielt aufbauen, was einem Kind fehlt, und zwar mit verdienter, nicht mit angemäßer Autorität.

Wer als Erzieher solchermaßen Umwelt, Mitwelt und Heimat für ein Kind ist, gibt Kindern Halt und wird durch seine eigene Arbeit zufrieden. Wer seine eigene Führungsrolle ablehnt und Kindern den Boden unter den Füßen wegzieht, indem er sie auf Augenhöhe hievt, kann sich nicht mehr als Erzieher begreifen, sondern nur als Linienrichter: als jemand, der am Spielfeldrand der Kindheit steht und lediglich bei den größten Gefährdungen in das regellose Geschehen eingreift, um das Schlimmste zu verhindern.

Ich bin überzeugt, dass wir Kindern mehr schulden als das, und möchte in meinem Vortrag davor warnen, Kindern durch vermeintlich modernste Ansätze den Halt zu nehmen, den sie auch im 21. Jahrhundert notwendig brauchen.

## SELBSTBILDUNG - ohne Kompass ans Ziel?

Fachtag für pädagogische Fach- und Lehrkräfte aus Kindertageseinrichtungen, Grund- und Förderschulen des Landes Mecklenburg-Vorpommern sowie alle Interessierten

Workshop 1

Haus 1, SR 021

### **Die Zwergenschule - ein systematisches Vorschul-Konzept zum Lesen, Schreiben und Rechnen**

Dr. Miriam Stiehler, Aying

Vorschule wird in manchen Kindergärten stiefmütterlich behandelt, da direkte Instruktion in Verruf gekommen ist oder man glaubt, alle Aktivitäten seien „irgendwie“ bildend. Wer dennoch hochwertige Vorschul-Inhalte anbieten möchte, sieht sich enormem Aufwand gegenüber, da es mit ein paar schnellen Downloads aus dem Internet nicht getan ist.

Hier setzt das Zwergenschul-Konzept an, das in diesem Workshop vorgestellt wird. Es bietet für die drei Lernbereiche Lesen, Schreiben und Rechnen fertige Lehrgänge mit kindgemäßem und sachgemäßem Material, das mit geringem Aufwand in Gruppen von 5 - 8 Kindern eingesetzt werden kann. Sie ermöglichen schrittweises Arbeiten in vielfältigen Formen und genaue Förderdiagnostik. Bestandteile sind „Erstes Lesen mit dem OLM von der ALM“, „Das schlaue Schreiblernheft ohne Buchstaben“ und „Zahlen entdecken mit Legosteinen“.

Das Konzept wurde über 15 Jahre hinweg stetig durch Feedback der Kinder

und Erzieher weiterentwickelt und wird im deutschsprachigen Raum eingesetzt. Es berücksichtigt den aktuellen Forschungsstand zur Legasthenie- und Dyskalkulie-Prävention nach Thomé und Gaidoschik, Singapore Math sowie heilpädagogische Konzepte zum Aufbau von Konzentration, Frustrationstoleranz und Freude am Arbeiten.

## **SELBSTBILDUNG - ohne Kompass ans Ziel?**

Fachtag für pädagogische Fach- und Lehrkräfte aus Kindertageseinrichtungen, Grund- und Förderschulen des Landes Mecklenburg-Vorpommern sowie alle Interessierten

Workshop 2

Haus 1, SR 019

### **Lernvoraussetzungen für das erfolgreiche Erlernen der Mathematik**

Emilia Maier, Duden Institut für Lerntherapie Greifswald

Zu Lernschwierigkeiten im Mathematikunterricht kommt es oft infolge von Verzögerungen in der kindlichen Entwicklung. Entscheidende Fähigkeiten für das Rechnenlernen sind noch nicht genügend ausgeprägt, es mangelt also an Voraussetzungen.

Im Workshop lernen Sie effektive Übungsformen kennen, die Ihren Schülerinnen und Schülern es ermöglichen werden, die notwendigen kognitiven Fähigkeiten zu entwickeln. Es werden vielfältigen Methoden vorgestellt und ausprobiert, die Sie unmittelbar in Ihren Unterricht integrieren können.

## SELBSTBILDUNG - ohne Kompass ans Ziel?

Fachtag für pädagogische Fach- und Lehrkräfte aus Kindertageseinrichtungen, Grund- und Förderschulen des Landes Mecklenburg-Vorpommern sowie alle Interessierten

Workshop 3

Haus 1, SR 118

### Digital & inklusiv - Die Zukunft des Lernens?

Felix Linström, Nele Jeremowicz, Sophia Egeter, alle Universität Rostock

Hinsichtlich der Tatsache, dass digitale Lernmedien gegenüber analogen Medien nur einen geringfügig besseren Lerneffekt aufweisen, scheint es doch kein Nachteil zu sein, wenn Deutschland das Schlusslicht im internationalen Vergleich bzgl. der Nutzung von digitalen Lernmaterialien zur Unterstützung von Lehr-Lernprozessen bildet?

Diese rudimentär vergleichende Sichtweise lässt jedoch das didaktische Potential außer Acht, dass digitalen Medien innewohnt. Damit digitale Lernmedien die Unterrichtsqualität steigern und Lehr-Lernprozesse sinnvoll unterstützen kann, muss eine didaktisch-methodische Analyse vor dem Hintergrund der individuellen Lernvoraussetzungen erfolgen.

Anhand studentischer Arbeiten (HistoTec) analysiert der Workshop das didaktische Potential digitaler Technologien insbesondere von AR und VR. Dabei wird exemplarisch aufgezeigt, wie digitalgestützte Lernprozesse durch regional-historische Themen bereits (1) im Kindergarten und (2) in den inklusiven Unterricht (Schwerpunkt SuS mit kogn. Beeinträchtigungen) integriert werden können.



Vor dem Hintergrund der eigenen Klientel analysieren die Teilnehmenden das Potential sowohl der thematisierten Technologien (AR/VR) als auch von digitalen Medien, die über das historische Lernen hinausgehen.

Der Workshop...

... zeigt Möglichkeiten des digitalgestützten Lernens mithilfe 360°-Rundgänge auf der Basis von historischen Lernorten in Mecklenburg-Vorpommern.

... zeigt Einsatzmöglichkeiten von AR- und VR-Inhalten anhand von Tablets und VR-Brillen auf in Schule und Kita auf

... zeigt weitere digitale Technologien für den pädagogischen Alltag auf

... reflektiert die Anwendungsmöglichkeiten digitaler Technologien vor dem Hintergrund der eigenen Praxis

## SELBSTBILDUNG - ohne Kompass ans Ziel?

Fachtag für pädagogische Fach- und Lehrkräfte aus Kindertageseinrichtungen, Grund- und Förderschulen des Landes Mecklenburg-Vorpommern sowie alle Interessierten

Workshop 4

Haus 1, SR 020

### **Möglichkeiten des frühzeitigen Aufbaus eines tragfähigen Operationsverständnisses**

Dr. phil. habil. Marit Schwede-Anders , Universität Rostock

Kinder mit Schwierigkeiten beim Rechnen zeigen häufig ein nur unvollständig ausgebildetes Operationsverständnis. Für sie ist Mathematik oft nur eine „Welt voller geheimnisvoller Ziffern und Zeichen, die auf noch geheimnisvollere Art und Weise regelhaft miteinander verknüpft werden müssen“ (Schipper, 2005, S. 53).

Zu diesen Zeichen gehören neben den Zahlen auch die Operationszeichen Plus, Minus, Mal und Geteilt. Im Verständnis von Schulz et al. (2017) kann ein tragfähiges Operationsverständnis als die Fähigkeit verstanden werden, Situationen in Form von Handlungen, Bildern oder Texten in passende Rechenoperationen zu übersetzen und umgekehrt zu Rechenoperationen passende Alltagssituationen zu finden. Ein tragfähiges Operationsverständnis hilft dann dabei, mathematische Probleme besser zu verstehen und zu lösen.

Es ist wie ein Werkzeugkasten, den man benutzen kann, um mathematische Aufgaben zu lösen. Am Ende der Grundschulzeit befinden sich in diesem Werkzeugkasten allerdings häufig nur wenige oder unvollständige Strategien.



Im Rahmen dieses Workshops sollen Möglichkeiten aufgezeigt und diskutiert werden, wie ein tragfähiges Operationsverständnis im Anfangsunterricht Mathematik mit vielen Bezügen zu Alltag aufgebaut werden kann.

## **SELBSTBILDUNG - ohne Kompass ans Ziel?**

Fachtag für pädagogische Fach- und Lehrkräfte aus Kindertageseinrichtungen, Grund- und Förderschulen des Landes Mecklenburg-Vorpommern sowie alle Interessierten

Workshop 5

Haus 1, SR 025

### **Mein Leseweg in die Schule - Mit "Buchstart MV" zur Leseförderung zwischen Vorschule und Schule**

Katharina von Savigny, Aktion Sonnenschein M-V e.V.

„Buchstart MV“ will pädagogische Fachkräfte, Eltern und Kinder mitnehmen auf dem Weg von der Vorschule bis ins erste Schuljahr.

In unserem Workshop geben wir Einblicke in das gegenwärtig entstehende Begleitbuch „Mein Buchstart-Buch – Vom Kindergarten in die Schule“ (Arbeitstitel), das alle Vorschulkinder in Mecklenburg-Vorpommern ausgehändigt bekommen werden.

Rund um das Buch werden wir Best-Practice-Beispiele und neue Umsetzungsideen zur Förderung der literacy-Kompetenzen in Kita und Schule kennenlernen: Stabpuppen-Geschichten für das Kamishibai, Wortwitz zum Laut(vor)lesen und Weiterspinnen oder Darstellendes Spiel auf Basis von bekannten Bilderbüchern – es soll Kindern wie Erwachsenen Freude machen.

## SELBSTBILDUNG - ohne Kompass ans Ziel?

Fachtag für pädagogische Fach- und Lehrkräfte aus Kindertageseinrichtungen, Grund- und Förderschulen des Landes Mecklenburg-Vorpommern sowie alle Interessierten

Workshop 6

Haus 1, SR 126

### **Frühe mathematische Bildung: alltagsintegriert und spielerisch**

Prof. Dr. Aljoscha Jegodtka (IU - Internationale Hochschule), Berlin

Da "das Buch der Natur in der Sprache der Mathematik geschrieben" (Galilei Galileo) ist, ist unser Leben von mathematischen Phänomenen durchzogen. Wichtig ist, diese zu erkennen und gemeinsam mit den Kindern zu erkunden - im Alltag, wo denn sonst?! Und da ein wichtiger Bestandteil des kindlichen Lebens das Spiel ist, finden sich auch in Spielen viele mathematische Momente.

Ziel des Workshops ist es, praktische Möglichkeiten früher alltagsintegrierter und spielbasierter mathematischer Bildung kennenzulernen und zu erkunden.

## SELBSTBILDUNG - ohne Kompass ans Ziel?

Fachtag für pädagogische Fach- und Lehrkräfte aus Kindertageseinrichtungen, Grund- und Förderschulen des Landes Mecklenburg-Vorpommern sowie alle Interessierten

Workshop 7  
Haus 1, SR 018

**ACHTUNG, Sie arbeiten aktiv mit Pinsel und Tinte! Bringen Sie gern eine Schürze zum Schutz Ihrer Kleidung mit.**

### Schreiben lehren heißt Fühlen lehren – oder: Die multisensuelle Authentizitätsquelle

Susanne Dorendorff, Hamburg

Schreiben lehren wird längst neu gedacht. Die zweihundertjährige Schönschreib-Theorie ist individueller Schreibtechnik gewichen und KI beschert dem Selbst-schreiben-können eine ganz neue, positive Dimension. Nur die Wissenschaft schläft noch. Oder will die Politik das so? Die meint immer noch „Das Beibringen von Buchstaben ist wissenschaftlicher Erforschung nicht bedürftig“ und „Das mit den Buchstaben soll ganz woanders erledigt werden, nicht in der Lehrerausbildung“ - und die Ergebnisse fallen uns vor die Füße: Millionen depressive Kinder wegen Dysgraphie und immer mehr Analphabeten. Wir müssen was tun! Wir. Nicht jeder für sich.

Meine Gedanken dazu: Wo Schreiben ist, da ist Gefühl, sagen Neurobiologen neuerdings. Denn Schreiben ist Denken und Denken ist an Emotionen gekoppelt. Bewusst oder unbewusst, das Gefühl ist immer dabei. Ob man will oder nicht. Wir können das zum Lehren und Lernen prima nutzen.

Vor fast 20 Jahren habe ich ein Schreibschrift-lehr- und- lern-Programm entwickelt, dessen Einstieg und Basis die Begeisterung der Kinder und

Lehrenden ist. Das Augenmerk fällt nicht zwanghaft auf die Schrift, es fällt auf die Kinder: sie sollen das Schreiben beherrschen - nicht das Schreiben die Kinder.

Also wird jedes Kind gefragt, was es beim Buchstaben schreiben fühlt. Wenn es nicht weiß, was es fühlt, fragen Sie, was es denkt. Denken und Fühlen sind ja eins. Und wo Fühlen ist, da ist auch Glück ganz nah.

Bewertung eines Vaters: Unser sechsjähriger Sohn (ohne Schreiberfahrung) hat kürzlich am Schreibschrift-Workshop von Susanne Dorendorff teilgenommen. Frau Dorendorff hat es auf beeindruckende Weise geschafft, unseren Sohn spielerisch für die Schreibschrift zu begeistern. Schon nach der ersten Stunde waren die Fortschritte unseres Sohnes deutlich sichtbar und – noch viel wichtiger – die Freude am Schreiben war geweckt! Ein weiterer Pluspunkt dieses Workshops war die Möglichkeit für Eltern, die ganze Zeit dabei zu sein. Frau Dorendorff gab uns wertvolle Tipps und Anregung, wie wir unseren Sohn beim Erlernen der Schreibschrift optimal begleiten und unterstützen können. Sie ist eine sehr herzliche und kompetente Person mit einem beeindruckenden Wissen über die Schreibschrift. Wir sind sehr froh, dass wir diesen Workshop besucht haben und können ihn uneingeschränkt weiterempfehlen.

Der Workshop dauert 120 Minuten. Sie bekommen 1. die Gelegenheit praktisch zu fühlen und zu verstehen, dass und wieso intuitives Schreiben in Ihnen Freude und Begeisterung auslöst und 2. Einblick in mein Schreibschrift-Lehrprogramm Tietus.

## SELBSTBILDUNG - ohne Kompass ans Ziel?

Fachtag für pädagogische Fach- und Lehrkräfte aus Kindertageseinrichtungen, Grund- und Förderschulen des Landes Mecklenburg-Vorpommern sowie alle Interessierten

Workshop 8

Haus 1, SR 022

### **Systematische Leseförderung in der Grundschule: Implementation des Lesebands mithilfe der Lernlinie**

Dr. Stefan Blumenthal, Universität Rostock

Die Lesekompetenz von Kindern gezielt und nachhaltig zu fördern, stellt eine zentrale Herausforderung für Lehrkräfte dar.

In diesem Workshop wird ein praxisnaher Ansatz zur systematischen Leseförderung vorgestellt: die Implementierung des Lesebands in Verbindung mit der Lernlinie. Diese Methodenkombination bietet ein strukturiertes Vorgehen, das sowohl die individuelle Lesekompetenz als auch die Lesemotivation von Kindern in den Mittelpunkt stellt.

Teilnehmende erhalten konkrete Werkzeuge, um das Leseband in den Unterricht zu integrieren und die Lernlinie zur differenzierten Förderung im Schulalltag zu nutzen. Der Workshop richtet sich an Lehrkräfte der Grundschule, die neue Impulse zur systematischen und langfristig angelegten Leseförderung suchen.



## SELBSTBILDUNG - ohne Kompass ans Ziel?

Fachtag für pädagogische Fach- und Lehrkräfte aus Kindertageseinrichtungen, Grund- und Förderschulen des Landes Mecklenburg-Vorpommern sowie alle Interessierten

Workshop 9

Haus 1, SR 124

### Praxis - Forum für Ihre individuellen Fach(tag)gespräche

Ute Harrije, Serviceagentur Ganztägig lernen M-V

- Sie wollten schon längst mal wissen, was die anderen Kolleginnen und Kollegen ganz allgemein so sagen und wie sie jeden Tag aufs Neue „wuppen“? – **Fragen Sie!**
- Sie haben direkte Fragen oder Anregungen aus Ihrem Alltag in Kita, Schule, Hort, Träger oder Amt? – **Bringen Sie sie mit!**
- Sie „knabbern“ in Ihrer Institution gerade an einem fachlichen oder organisatorischen Problem? - **Vielleicht probiert Ihr Nachbar gerade einen Weg zur Lösung!**
- ...?
- ...?

In unserer „Praxis“ möchten wir Ihnen Raum zum freien und direkten fachlichen Austausch unter Kolleginnen und Kollegen bieten. Themen, Weg und Ziel bestimmen Sie selbst – frei und ergebnisoffen. Nach Bedarf steht Ihnen für die Strukturierung von Zeit und Inhalten eine Moderatorin zur Verfügung.

Unsere „Praxis“ bietet Ihnen Möglichkeiten zur Diskussion, für Fachsimpelei, zum Kennenlernen und Vernetzen!

## SELBSTBILDUNG - ohne Kompass ans Ziel?

Fachtag für pädagogische Fach- und Lehrkräfte aus Kindertageseinrichtungen, Grund- und Förderschulen des Landes Mecklenburg-Vorpommern sowie alle Interessierten

Workshop 10  
Haus 1, SR 024

### Wann wird die Offene Hortarbeit ein echtes Bildungsangebot?

Eva- Maria Albrecht, Rostock

Die Bildungskonzeption des Landes M-V beschreibt die offene Hortarbeit als die wesentliche Organisationsform des Zusammenlebens im Alltag mit Hortkindern.

In einem offenen Austausch gehen wir der Frage nach, wie das pädagogische Angebot im Hort so organisiert sein kann, dass es eine Bildungschance für die 6 -10jährigen darstellt. Im Workshop gehen wir der Frage nach Freiwilligkeit und Pflicht nach, beleuchten die Möglichkeiten und Formen der Elternkooperation und die Zusammenarbeit mit der Schule.

- Welche Rahmenbedingungen brauchen Horte dafür?
- Was ist möglich, was ist im Augenblick noch Vision?
- Was bedeuten Offene Lern- und Spielräume?
- Was bringt projektorientiertes Lernen?
- Wie werden soziale Kompetenzen gestärkt?
- Wie können Bildungsinhalte wie Sprachförderung und mathematisches Verständnis integriert werden?